

**Windpark „Diehlo“**  
(Landkreis Oder-Spree)

**Faunistisches Gutachten Zauneidechse**

bearbeitet durch:



Windpark „Diehlo“ (Landkreis Oder-Spree)  
Faunistisches Gutachten Zauneidechse

Auftraggeber: JESTAEDT, WILD + Partner  
Büro für Raum- und Umweltplanung  
Behlertstraße 35  
14467 Potsdam


Ansprechpartner: 

im Auftrag von: juwi AG  
Energie-Allee 1  
55286 Wörrstadt

Auftragnehmer: MEP Plan GmbH  
Naturschutz, Forst- & Umweltplanung  
Hofmühlenstraße 2  
01187 Dresden  
Telefon: 03 51 / 4 27 96 27  
E-Mail: kontakt@mepplan.de  
Internet: www.mepplan.de

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH)   
Forstassessor 

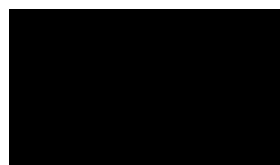
Projektkoordination: M.Sc. 

Bearbeitung: M.Sc. 

Dresden, den 4. Mai 2022



Geschäftsführer  
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege  
Garten- und Landschaftsarchitekt (AKS)



Geschäftsführer  
Dipl.-Forstwirt  
Forstassessor

---

## Inhaltsverzeichnis

|       |                                |    |
|-------|--------------------------------|----|
| 1     | Veranlassung .....             | 1  |
| 2     | Grundlagen.....                | 1  |
| 2.1   | Untersuchungsumfang .....      | 1  |
| 2.2   | Methodische Grundlagen .....   | 2  |
| 3     | Ergebnisse .....               | 3  |
| 4     | Quellenverzeichnis .....       | 8  |
| 5     | Anhang.....                    | 9  |
| 5.1   | Fotodokumentation.....         | 9  |
| 5.2   | Kartenwerk .....               | 18 |
| 5.2.1 | Karte 1 – Methodik             |    |
| 5.2.2 | Karte 2 – Erfassungsergebnisse |    |

## **1 Veranlassung**

Die juwi AG plant zwischen Schlaubetal und Diehlo, südwestlich von Eisenhüttenstadt im Landkreis Oder-Spree, die Errichtung und den Betrieb von 2 Windenergieanlagen.

Mit der Erstellung des Faunistischen Gutachtens Zauneidechse zur Einschätzung der Betroffenheit der Art durch das Bauvorhaben wurde die MEP Plan GmbH beauftragt. In diesem Faunistischen Gutachten werden die Auswirkungen durch den Bau der 2 Windenergieanlagen auf die ortsansässige Zauneidechsen-Population betrachtet.

## **2 Grundlagen**

### **2.1 Untersuchungsumfang**

Für die Erfassung der Zauneidechse wurde der folgende Untersuchungsrahmen zu Grunde gelegt:

- Erfassung geeigneter Jahreslebensräume und Habitatstrukturen der Zauneidechse (Abgrenzung von Potentialflächen für die Zauneidechse im Eingriffsbereich)
- Erfassung der Zauneidechsen auf den Potentialflächen mit mindestens 4 Begehungen im Aktivitätszeitraum zwischen 1. Mai und 30. September

Die Untersuchungen fanden auf allen Potentialflächen im Eingriffsbereich der geplanten Windenergieanlagen witterungsbedingt zwischen April und September 2021 statt.

Zum Zeitpunkt der Erfassungen lag eine Entwurfsfassung der Zuwegung und Anlagenstandorte vor. Der Eingriffsbereich wurde daher mit 100-m-Puffer um die Anlagenstandorte und 20-m-Puffer um die Zuwegungen bemessen, um mögliche Verschiebungen oder zusätzliche Flächennutzungen mit zu berücksichtigen. In der ursprünglichen Planung war die Errichtung von 5 Anlagen vorgesehen. Der Untersuchungsumfang wurde entsprechend der 5 Anlagen abgesteckt. Erst im weiteren Verlauf der Bearbeitung, wurde das neue Planlayout mit nur 2 Anlagen bekannt. In den Karten (vgl. Karte 1 und 2) sind die aktuellen Anlagenstandorten sowie zusätzlich die ursprünglich geplanten Anlagen dargestellt.

## 2.2 Methodische Grundlagen

Das Ziel der Reptilienerfassung war die Ermittlung des Zauneidechsenvorkommens und die Lokalisierung der entsprechenden Habitate und Potentialflächen im Untersuchungsgebiet. In der nachfolgenden Tabelle sind die Erfassungstermine der in 2021 durchgeführten Begehungen aufgelistet.

Tabelle 2–1: Termine der Zauneidechsenerfassung

| Datum      | Termin                         | Witterungsverhältnisse |                 |               |                             |
|------------|--------------------------------|------------------------|-----------------|---------------|-----------------------------|
|            |                                | Windstärke [Bft]       | Temperatur [°C] | Bewölkung [%] | Niederschlag                |
| 10.03.2021 | Potenzialabschätzung           | 2                      | 4 bis 6         | 40 bis 60     |                             |
| 11.03.2021 | Potenzialabschätzung           | 2                      | 10 bis 12       | 70            | nachmittags<br>Regenschauer |
| 26.04.2021 | Erfassung von<br>Zauneidechsen | 2                      | 7 bis 8         | 20 bis 80     |                             |
| 27.04.2021 | Erfassung von<br>Zauneidechsen | 2                      | 10              | 0             |                             |
| 26.05.2021 | Erfassung von<br>Zauneidechsen | 3                      | 12              | 60            |                             |
| 27.05.2021 | Erfassung von<br>Zauneidechsen | 2                      | 14              | 100           | nachmittags<br>Regenschauer |
| 28.06.2021 | Erfassung von<br>Zauneidechsen | 2                      | 26 bis 30       | 20            |                             |
| 29.06.2021 | Erfassung von<br>Zauneidechsen | 2                      | 21 bis 26       | 40 bis 60     |                             |
| 07.09.2021 | Erfassung von<br>Zauneidechsen | 2                      | 16 bis 21       | 0 bis 30      |                             |
| 08.09.2021 | Erfassung von<br>Zauneidechsen | 2 bis 3                | 17 bis 24       | 0             |                             |

Im Rahmen der Begehungen im März wurde zunächst das gesamte Untersuchungsgebiet auf das Vorkommen von potentiell geeigneten Lebensräumen untersucht. Dabei wurden 9 Potentialflächen für die Zauneidechse im Untersuchungsgebiet abgegrenzt (vgl. Karte 1).

Anschließend erfolgte innerhalb der abgegrenzten Potentialflächen (PL) im Rahmen der weiteren Begehungen eine Präsenzkontrolle der Art. Potentialflächen, in welchen Nachweise der Art erfolgten, wurden darauf als nachgewiesener Lebensraum (NL) gekennzeichnet. Viele Reptilienarten, wie z.B. die Zauneidechse, bevorzugen Verstecke, an denen sie bauch- oder/ und rückenseitig Kontakt zum umgebenden Substrat haben. Daher stellen auf dem Boden liegende Objekte, wie Platten, Bretter aber auch Steine Versteckplätze dar. Derartige Strukturen wurden im Rahmen der Begehungen kontrolliert. Ein weiteres Augenmerk galt der Erfassung von Reptilien an geeigneten Sonnenplätzen, an denen die Tiere ihre Körpertemperatur erhöhen. Außerdem wurde auf Hautreste bzw. vertrocknete Eier aus dem Vorjahr an potentiellen Eiablageplätzen geachtet (vgl. NESSING 2010). Um eine Aktivität der Zauneidechsen sicherstellen, wurden die Potentialflächen bei Witterungsbedingungen mit folgenden Parametern begangen:

- Windstill,
- Temperaturen über 15 °C,
- Sonnig.

Erfahrungsgemäß sind in den Mittagsstunden aufgrund hoher Temperaturen und größten Strahlungsintensität kaum Zauneidechsen bzw. Reptilien anzutreffen. Daher wurden die Begehungen in den Vormittags- oder Nachmittagsstunden durchgeführt.

Die Untersuchungen fanden von April bis September 2021 statt.

### 3 Ergebnisse

Im Rahmen der Potentialabschätzung von Zauneidechsenlebensräumen wurden die in der Karte 1 im Anhang dargestellten möglichen Habitate erfasst (PL 01-PL 09). Während der nachfolgenden Begehungen erfolgte in diesen Habitaten die Kontrolle auf das Vorkommen von Zauneidechsen. Die Nachweispunkte sind in der Karte 2 im Anhang dargestellt. Während der Begehungen wurden die folgenden Reptilienarten im Untersuchungsgebiet erfasst.

Tabelle 3–1: erfasste Reptilienarten

| Deutscher Artname | Wissenschaftlicher Artname | RL BB | RL D | BNat SchG | FFH RL |
|-------------------|----------------------------|-------|------|-----------|--------|
| Blindschleiche    | <i>Anguis fragilis</i>     |       |      | §         |        |
| Ringelnatter      | <i>Natrix natrix</i>       | 3     | 3    | §         |        |
| Zauneidechse      | <i>Lacerta agilis</i>      | 3     | V    | §§        | IV     |

RL D - Rote Liste Deutschland // RL BB Rote Liste Brandenburg

|   |                               |   |                                 |
|---|-------------------------------|---|---------------------------------|
| 0 | ausgestorben oder verschollen | G | Gefährdung unbekanntes Ausmaßes |
| 1 | vom Aussterben bedroht        | R | Extrem selten                   |
| 2 | stark gefährdet               | V | Vorwarnliste                    |
| 3 | gefährdet                     | D | Daten unzureichend              |

BNatSchG - Bundesnaturschutzgesetz

|    |                          |
|----|--------------------------|
| §  | Besonders geschützte Art |
| §§ | Streng geschützte Art    |

FFH RL - Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie

|    |                     |
|----|---------------------|
| IV | Arten des Anhang IV |
|----|---------------------|

Die Strukturierung des Untersuchungsgebietes bietet der Zauneidechse innerhalb der Potentiallebensräume Habitate mit ausreichend Sonn-, Eiablage-, Versteck- und Überwinterungsplätzen. Die potentiellen Habitatflächen im Untersuchungsgebiet sind insgesamt 14,35 ha groß. Es wurden 9 Potentialflächen abgegrenzt. Die Potentialfläche PL 01 besteht aus besonnten Offenlandflächen und strukturierten Wegerändern mit angrenzenden Wäldern und Ruderalfluren. Eine Waldlichtung mit Totholz, Rohböden und Grasfilz bildet die Potentialfläche PL 02. Die Potentialfläche PL 03 zeichnet sich durch strukturierte, besonnte Waldbereiche mit Totholz, Rohböden und Grasfilz aus. Ein besonnter Weg mit Totholz, Rohboden und Grasfilz bildet die Potentialfläche PL 04. Die Potentialfläche PL 05 besteht aus besonnten Offenlandflächen mit einem angrenzenden, strukturierten Waldrand. Ein besonnter Weg mit Gehölzen, Grasfilz und Rohböden bildet die Potentialfläche PL 06. Die Potentialfläche PL 07 besteht aus besonnten Offenlandflächen mit strukturiertem Waldrand, Totholz und Ruderalflur. Eine Waldlichtung mit Sukzessionsflächen, Wurzelstubben, Totholz und Rohbodenbereichen bildet die Potentialfläche PL 08. Die Potentialfläche PL 09 wird durch besonnte Offenlandflächen mit strukturiertem Waldrand mit Totholz und Grasfilz gebildet.

Die nachgewiesenen Lebensräume (NL), in welchen Nachweise der Art erfolgten (vgl. Karte 2) sind in nachfolgender Tabelle gelistet und kurz beschrieben.

Tabelle 3–2: Nachgewiesene Lebensräume Zauneidechse

| Nachgewiesener Lebensraum | Struktur  |
|---------------------------|---|
| NL 01                     | Offenlandfläche mit Wegerändern und Ruderalfluren   |
| NL 05                     | Offenlandfläche mit strukturiertem Waldrand         |
| NL 06                     | Weg mit Gehölzen, Grasfilz und Rohböden             |
| NL 07                     | Offenlandflächen mit Waldrand, Totholz und Rohböden |
| NL 09                     | Offenlandflächen mit Waldrand, Totholz und Grasfilz |
| <b>Summe</b>              |   |

NL 01 verfügt über strukturierte Wegeränder und Ruderalfluren innerhalb einer besonnten Offenlandfläche im südlichen Teil, welche nach Norden hin in einen angrenzenden Kiefernforst mit hohem Totholzanteil übergehen (vgl. Abb. 1, Abb. 2).

NL 05 stellt eine Offenlandfläche bestehend aus Grünland mit einem angrenzenden Waldrand dar, welcher reich strukturiert und mit einigen Sträuchern gesäumten ist (vgl. Abb. 6).

NL 06 liegt innerhalb des nördlichen Untersuchungsgebietes und ist durch eine Wegekreuzung innerhalb eines lichten Kiefernbestandes, mit hohem Totholzanteil und sandigem Substrat gekennzeichnet (vgl. Abb. 7).

NL 07 liegt im Übergang einer besonnten Ackerfläche mit einem strukturierten, süd- und ostexponierten Waldrand, der über Totholz und sandigem, grabbaren Substrat verfügt (vgl. Abb. 8).

NL 09 stellt ebenfalls einen Waldrand im Übergang zu einer offenen Ackerfläche dar, welcher südost- süd- und westexponiert liegt, und dadurch gut besonnt wird. Die zuvor nur im südostexponierten Bereich ausgewiesene Potentialfläche wurde aufgrund weiterer Nachweise der Art im nahe gelegenen Waldradbereich in Richtung Osten und Süden ausgeweitet. Von einem zusammenhängenden Lebensraum entlang des besonnten Waldrandes ist auszugehen (vgl. Abb. 10).

Im Umfeld des Untersuchungsgebietes ist aufgrund der Ausstattung durch intensiv genutzte Ackerflächen, teilversiegelte Wegebereiche ohne Saumstrukturen und schattige Forstflächen bzw. Aufforstungen nicht als potentielles Zauneidechsenhabitat geeignet. Bei 2 Beobachtungen außerhalb ausgewiesener Potentialflächen handelt es sich um Einzelbeobachtungen, auf dessen Grundlage keine Abgrenzung einer Population vorgenommen wurde, da in diesem Bereich keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden sind, die Beobachtungen sehr isoliert zu den übrigen Beobachtungspunkten liegen und keine weiteren Beobachtungen der Art in diesem Bereich erfolgten.

Die maximale Anzahl innerhalb des Untersuchungsgebietes beobachteter Zauneidechsen an einem Begehungstermin lag bei 17 Tieren am 08.09.2021. Die Tiere wurden im Bereich der Lebensräume NL 01, NL 05, NL 06, NL 07 und NL 09 und im Umfeld dieser erfasst. Es handelte sich dabei um 8 juvenile, 1 adultes und 7 subadulte Individuen. Für 1 Individuum blieb das Alter an diesem Erfassungstag unbestimmt. In der nachfolgenden Tabelle sind die Ergebnisse der Erfassungen aufgelistet.

Tabelle 3–3: Anzahl nachgewiesener Zauneidechsen

| Fundort      | Datum      | Anzahl   |           |           |            |           |
|--------------|------------|----------|-----------|-----------|------------|-----------|
|              |            | adult    | subadult  | juvenil   | unbestimmt | gesamt    |
| NL 01        | 08.09.2021 |          | 6         | 6         | 1          | 13        |
| NL 05        | 08.09.2021 | 1        | 1         |           |            | 2         |
| NL06         | 08.09.2021 |          |           | 2         |            | 2         |
| NL 07        | 07.09.2021 |          | 1         | 5         | 1          | 7         |
| NL 09        | 07.09.2021 | 1        | 4         | 7         | 1          | 13        |
| außerhalb NL | 25.05.2021 |          |           |           | 1          | 1         |
| außerhalb NL | 15.09.2021 |          |           |           | 1          | 1         |
| <b>Summe</b> |            | <b>2</b> | <b>12</b> | <b>20</b> | <b>5</b>   | <b>39</b> |

Im Rahmen der Begehungen wurden insgesamt 39 Zauneidechsen im untersuchten Gebiet nachgewiesen.

Auf einer Fläche von ca. 1 ha ist nach Literaturangaben unter optimalen Habitatbedingungen von ungefähr 65 bis 130 Zauneidechsen auszugehen (RUNGE et al. 2010). Je nach Ausprägung des Habitats wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass im Zuge solcher Erfassungen nur *"ein vergleichsweise geringer Teil der tatsächlich anwesenden Tiere beobachtet werden kann"* (BLANKE 2010). LAUFER (2014) geht davon aus, dass bei einem übersichtlichen Gelände nur ca. ein Sechstel des Tierbestandes erfasst werden kann. GRIMM & KUSTUSCH (2012) verweisen darauf, dass nach Erfahrungswerten nur ca. ein Zehntel des Tierbestandes erfasst wird, was sich mit eigenen Erfahrungswerten in unübersichtlichem Gelände deckt. Da einzelne Potentialflächen sehr isoliert liegen, wird in der nachfolgenden Tabelle die anzunehmende Populationsgröße für die einzelnen Habitatflächen ermittelt und anschließend aufsummiert. So erhält man einen Gesamtwert für das Untersuchte Gebiet um die Eingriffsflächen.

Tabelle 3-4: Berechnung der Zauneidechsenpopulation in den einzelnen nachgewiesenen Lebensräumen sowie im Gesamtuntersuchungsgebiet

| Nr.                        | Anzahl | anzunehmende Populationsgröße |
|----------------------------|--------|-------------------------------|
| NL01                       | 13     | 130                           |
| NL05                       | 2      | 20                            |
| NL06                       | 2      | 20                            |
| NL07                       | 7      | 70                            |
| NL09                       | 13     | 130                           |
| <b>Untersuchungsgebiet</b> |        | <b>370</b>                    |

Nach der Hochrechnung entsprechend GRIMM & KUSTUSCH (2012) kann von bis zu 370 Zauneidechsen im Untersuchungsgebiet ausgegangen werden. 2 Einzelbeobachtungen, für die kein Lebensraum abgegrenzt wurde, sind in der Hochrechnung unberücksichtigt.



Auf den Potentialflächen PL 01, PL 05, PL06, PL 07 und PL 09 wurden im Rahmen der Kartierungen Zauneidechsen erfasst. Diese Potentialflächen sind somit nachgewiesener Lebensraum (NL) der Zauneidechse. Auf den weiteren Potentialflächen wurden keine Zauneidechsen erfasst. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass auf den Flächen PL 02 bis 04 und PL 08 Lebensraumpotential besteht, die Flächen jedoch nicht besiedelt sind.

#### **4 Hinweise zur Planung**

Durch die bau- und anlagebedingte Flächeninanspruchnahme gehen besiedelte Lebensräume, Fortpflanzungs- oder Ruhestätten von Zauneidechsen verloren. Durch die bauzeitliche Inanspruchnahme der Wege kann es zu einer Tötung von Individuen kommen. Zur Vermeidung des Eintretens der Verbortstatbestände nach § 44 BNatSchG werden folgende Maßnahmen empfohlen:

##### Baustelleneinrichtung (V1)

Der Eingriff in die Fläche und die Ausdehnung der Baustelle sind auf das absolut notwendige Maß zu reduzieren. Die Baustelleneinrichtung sollte grundsätzlich so wenig wie möglich Lagerflächen und Fahrwege vorsehen. Bei dem Anlegen von Baugruben und allen anfallenden Arbeiten sollten Fallen für Kleintiere, insbesondere für die Zauneidechse, vermieden werden.

##### Reptilienschutzzaun (V2)

Vor Beginn jeglicher Bauarbeiten sind entlang der Zuwegungen, die im Bereich der nachgewiesenen Lebensräume verlaufen, temporäre Reptilienschutzzäune zu errichten und an den Enden abzuwinkeln. Die Schutzzäune sind mit einer Höhe von ca. 60 cm über dem Boden (KOLLING 2008) zu realisieren, um ein Überklettern von Zauneidechsen zu verhindern. Zudem wird der Zaun ca. 10 cm tief in den Boden eingelassen, damit die Tiere sich nicht darunter hindurchgraben können. Ist dies z.B. aufgrund von Verdichtungen im Boden nicht möglich, werden die unteren 10 cm des Schutzzaunes am Boden ausgelegt und mit Sand abgedeckt. Auf diese Weise wird während des Baus vermieden, dass die abgefangenen Tiere auf die Vorhabenfläche einwandern und zu Schaden kommen. Zusätzlich können Kleintiertunnel oder Eimerfallen am Schutzzaun installiert werden, sodass Zauneidechsen gegebenenfalls den Baubereich eigenständig und stressfrei verlassen können. Diese Kleintiertunnel oder Eimerfallen funktionieren nur in eine Richtung, sodass sichergestellt wird, dass keine Zauneidechsen durch diese Einrichtungen wieder in den Baubereich einwandern. Die vorhandenen Habitatstrukturen außerhalb des Baustellenbereichs, bzw. hinter dem Reptilienschutzzaun, sind mit geeignetem Material (z.B. Reisig, Totholz, Steine, etc) aufzuwerten. Die Installation des Reptilienschutzzaunes und möglicher Kleintiertunnel oder Eimerfallen ist durch einen Fachgutachter zu begleiten. Erst nach Beendigung der Baumaßnahmen ist der Schutzzaun zu entfernen.

##### Prüfen auf Besatz und Bergung und Umsetzung von Individuen (V3)

Vor Beginn jeglicher Bauarbeiten und nach der Errichtung des Schutzzaunes (V2) sind die Zauneidechsen zu bergen und in die benachbarten Lebensräume außerhalb des Schutzzaunes umzusetzen. Geeignete Habitatstrukturen für die Art innerhalb der benachbarten Lebensräume sollten gegeben sein, oder müssen ggf. vor der Umsiedlung

hergestellt werden. Bei der Umsetzung soll auf eine gleichmäßige Verteilung von juvenilen/adulten und männlichen/weiblichen Individuen geachtet werden. Die Bergung der Zauneidechsen muss im Rahmen von mindestens 7 Begehungen mit dem Ende der Winterruhe beginnen und vor Beginn der Eiablage, je nach Witterung zwischen März und Ende Mai/ Anfang Juni, sowie nach dem Schlupf der Jungtiere im August bis Oktober erfolgen. Die genaue Anzahl der Fangtermine für die Reptilien ist mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen und im Rahmen der ökologischen Baubegleitung festzulegen (V4). Um das Auffinden der Tiere zu erleichtern, können die Habitatbereiche von Vegetation freigestellt werden. Der Aufwuchs ist dann bis zum Beginn der Bautätigkeiten niedrig zu halten, um eine Wiederbesiedlung der Flächen durch die Zauneidechse zu vermeiden. Eine vollständige Strukturbeseitigung ist nicht vorzunehmen und die Flächen sind nur abschnittsweise freizustellen, wobei auf die Fluchtmöglichkeiten der Tiere zu achten ist. Während partiell Abschnitte frei gestellt werden, sind immer auch Bereiche mit dichter Vegetation zu belassen, um den Tieren weiterhin eine Versteckmöglichkeit zu bieten. Diese Bereiche sind dann zu einem späteren Zeitpunkt freizustellen. Bei der Freistellung ist darauf zu achten, dass keine Tiere getötet oder verletzt werden. Das Freistellen der Habitatbereiche ist nur während inaktiver Tageszeiten der Zauneidechse möglichst vor 7 Uhr morgens oder bei kalter Witterung unter 10 °C durchzuführen, um eine Tötung von Individuen zu vermeiden. Der Abfang soll bei Witterungsbedingungen erfolgen, welche eine Aktivität der Zauneidechsen sicherstellen. Dies beinhaltet folgende Parameter:

- Windstill,
- Temperaturen über 15 °C,
- Sonnig.

Nach § 44 Abs. 5 BNatSchG ist für das Entnehmen und Umsiedeln der Tiere keine artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung für den Fang von Zauneidechsen im Rahmen einer Maßnahme zum Schutz der Tiere vor Tötung und Verletzung notwendig. Je nach Fangmethode kann jedoch eine Ausnahmegenehmigung nach § 4 Abs. 3 Bundesartenschutz-Verordnung (BartSchV) von den Verboten des § 4 Abs. 1 BartSchV erforderlich sein, die bei der jeweiligen Unteren Naturschutzbehörde zu beantragen ist.

#### Ökologische Baubegleitung (V4)

Die Umsetzung des geplanten Vorhabens ist im Rahmen einer ökologischen Baubegleitung durch einen Fachgutachter zu betreuen, um die Einhaltung und Durchführung der geplanten Maßnahmen des Artenschutzes zu überwachen. Vor der Baufeldfreimachung ist eine Kontrolle auf Zauneidechsenvorkommen durchzuführen.

## 5 Quellenverzeichnis

- BLANKE, I. (2010): Die Zauneidechse – zwischen Licht und Schatten. Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7, 2010
- GRIMM, E. & KUSTUSCH, M. (2012): Reptilien in der Praxis – Kartierung, Umsiedlung und Monitoring von Zaun- und Mauereidechse. Hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege, Frankfurt
- KOLLING, S., LENZ, S., HAHN, G. (2008): Die Zauneidechse – eine verbreitete Art mit hohem planerischen Gewicht. Erfahrungsbericht von Baumaßnahmen für eine Landesgartenschau. Naturschutz und Landschaftsplanung 40 (1): 9-14.
- LAUFER, H. (2014) :Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zauneidechsen. Naturschutzinfo 1/2014. LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
- MEP PLAN GMBH (2021): Windpark „Diehlo JWP“ – Artenschutzfachbeitrag, unveröffentlicht.
- NESSING, G. (2010): Erfassung von Vorkommen der Zauneidechse im Nordteil der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow. Flächennutzungsplan Blankenfelde-Mahlow. Büro für faunistische Gutachten. Berlin
- RUNGE, H., SIMON, M. & WIDDIG, T. (2010): Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben, FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 3507 82 080, (unter Mitarb. von: Louis, H. W., Reich, M., Bernotat, D., Mayer, F., Dohm, P., Köstermeyer, H., Smit-Viergutz, J., Szeder, K.)- Hannover, Marburg.

## 6 Anhang

### 6.1 Fotodokumentation



Abbildung 6–1: NL 01 –Besonnte Offenlandflächen und strukturierte Wegeränder mit angrenzenden Wäldern.



Abbildung 6–2: NL 01 – Besonnte Offenlandflächen und strukturierte Wegeränder mit angrenzenden Wäldern und Ruderalfluren. Blick in Richtung Südosten.





Abbildung 6–3: PL 02 – Waldlichtung mit Totholz, Rohboden und Grasfilz.



Abbildung 6–4: PL 03 – Strukturierte, besonnte Waldbereiche mit Totholz, sandigem Substrat und Grasfilz.





Abbildung 6-5: PL 04 – Besonnter Weg mit Totholz, Rohboden und Grasfilz.



Abbildung 6-6: NL 05 – Besonnte Offenlandflächen mit strukturiertem Waldrand





Abbildung 6–7: NL 06 – Besonnter Weg mit Gehölzen, Grasfilz und Rohböden.



Abbildung 6–8: NL 07 – Besonnte Offenlandflächen mit strukturiertem Waldrand, Totholz und Ruderalflur.





Abbildung 6–9: PL 08 – Waldlichtung mit Sukzessionsflächen, Wurzelstubben, Totholz und Rohbodenbereichen.



Abbildung 6–10: NL 09 – Besonnte Offenlandflächen mit strukturiertem Waldrand mit Totholz und Grasfilz.





Abbildung 6–11: Fotobeleg der nachgewiesenen Zauneidechse (subadult) am 08.09.2021 (NL 01).



Abbildung 6–12: Fotobeleg der nachgewiesenen Zauneidechse (juvenil) am 08.09.2021 (NL 01).





Abbildung 6–13: Fotobeleg der nachgewiesenen Zauneidechse (subadult) am 08.09.2021 (NL 05).



Abbildung 6–14: Fotobeleg der nachgewiesenen Zauneidechse (juvenil) am 08.09.2021 (NL 06).





Abbildung 6–15: Fotobeleg der nachgewiesenen Zauneidechse (juvenil) am 07.09.2021 (NL 07).



Abbildung 6–16: Fotobeleg der nachgewiesenen Zauneidechse (juvenil) am 07.09.2021 (NL 07).





Abbildung 6–17: Fotobeleg der nachgewiesenen Zauneidechse (juvenil Weibchen) am 07.09.2021 (NL 09).



Abbildung 6–18: Fotobeleg der nachgewiesenen Zauneidechse (juvenil) am 07.09.2021 (NL 09).

## **6.2 Kartenwerk**


### **6.2.1 Karte 1 – Methodik**

### **6.2.2 Karte 2 – Erfassungsergebnisse**






Kartenlegende

Potentialflächen

 potentieller Lebensraum (flächige Struktur)

Grundlagen

-  geplante Windenergieanlagen (Stand Januar 2021)
-  geplante Windenergieanlagen (Stand November 2021)

 Untersuchungsgebiet

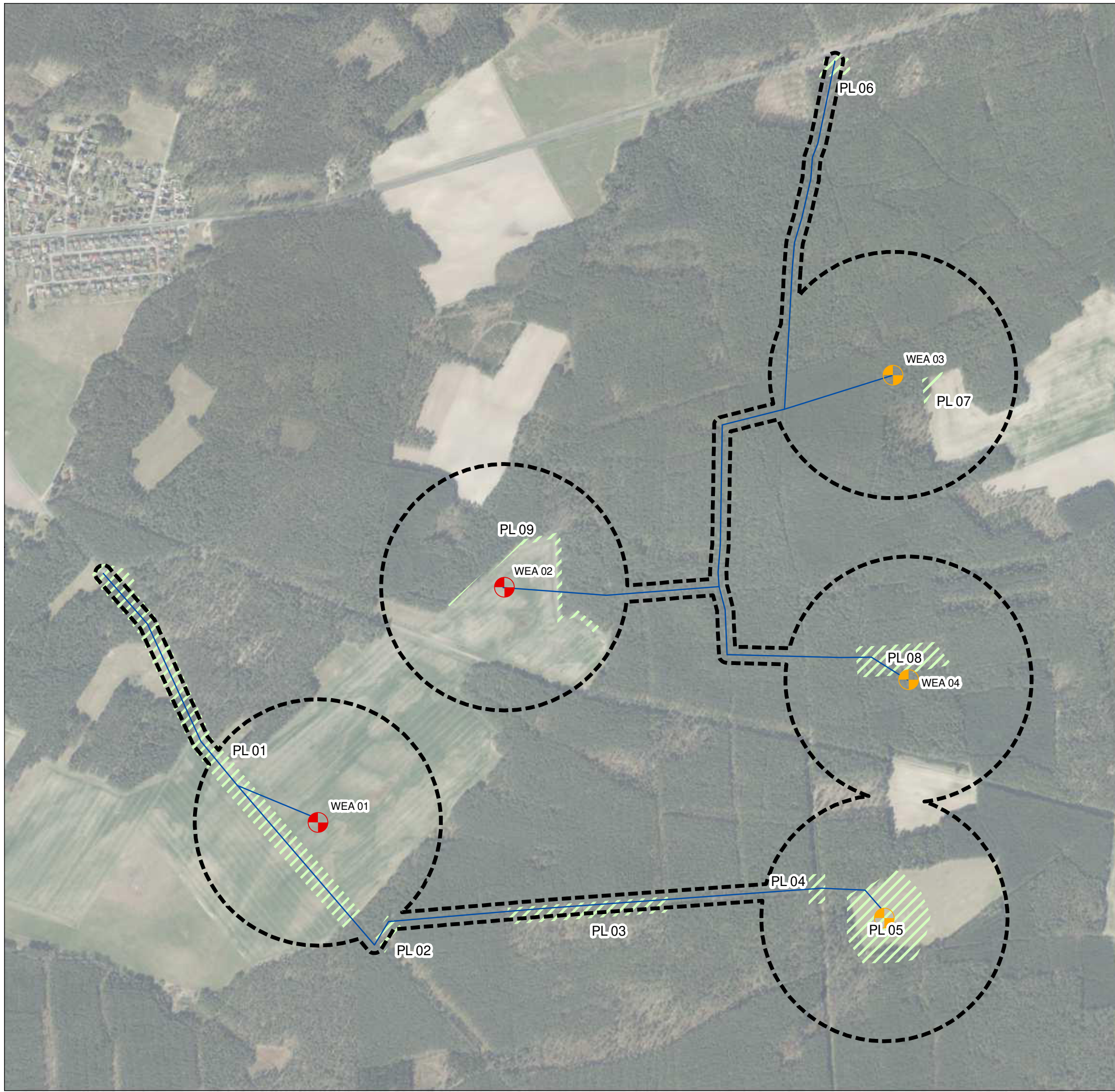
 Zuwegungsplanung (Entwurf)

0 125 250 500 Meter



Auftraggeber:  
JESTAEDT, WILD + Partner  
Behlerstraße 35, 14467 Potsdam

Auftragnehmer:  
MEP Plan GmbH  
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden





Kartenlegende

Erfassungsergebnisse  
(Anzahl nachgewiesener Individuen)

- Blindschleiche
- Ringelnatter
- Zauneidechse

Habitats der Zauneidechse

- ▨ nachgewiesener Lebensraum

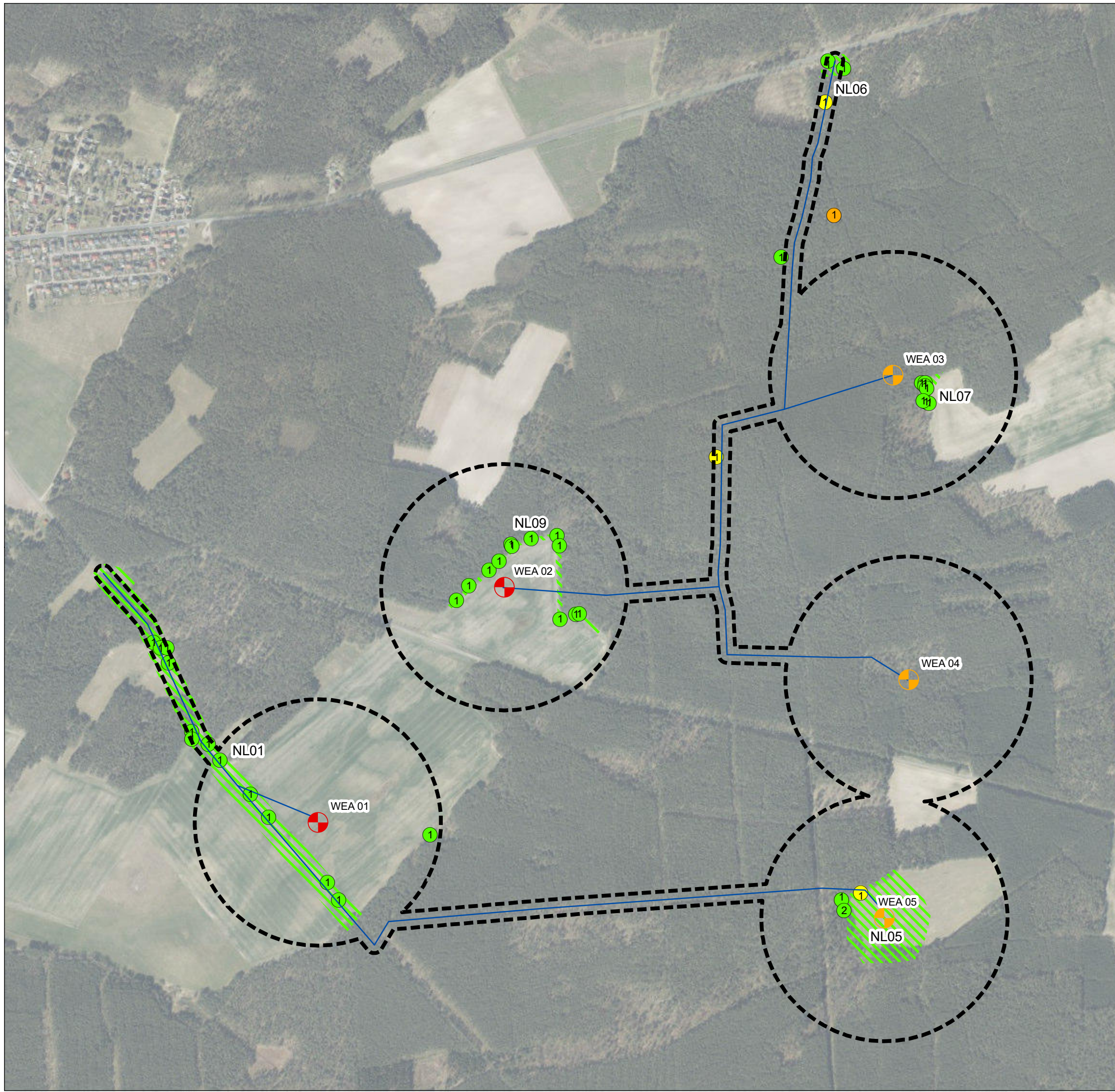
Grundlagen

- ⊕ geplante Windenergieanlagen (Stand Januar 2021)
  - ⊕ geplante Windenergieanlagen (Stand November 2021)
  - Untersuchungsgebiet
  - Zuwegungsplanung (Entwurf)
- 0 125 250 500 Meter



Auftraggeber:  
JESTAEDT, WILD + Partner  
Behlerstraße 35, 14467 Potsdam

Auftragnehmer:  
MEP Plan GmbH  
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden





**Windpark „Diehlo“**  
(Landkreis Oder-Spree)

**Potentialabschätzung von Zauneidechsenlebensräumen im  
Nachkartierungsbereich 2022**

bearbeitet durch:





Windpark „Diehlo“ (Landkreis Oder-Spree)  
Potentialabschätzung von Zauneidechsenlebensräumen im  
Nachkartierungsbereich 2022

Auftraggeber: JESTAEDT, WILD + Partner  
Büro für Raum- und Umweltplanung  
Behlertstraße 35  
14467 Potsdam  
Ansprechpartner: [REDACTED]

im Auftrag von: juwi AG  
Energie-Allee 1  
55286 Wörrstadt

Auftragnehmer: MEP Plan GmbH  
Naturschutz, Forst- & Umweltplanung  
Hofmühlenstraße 2  
01187 Dresden  
Telefon: 03 51 / 4 27 96 27  
E-Mail: kontakt@meplan.de  
Internet: www.meplan.de

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) [REDACTED]  
Forstassessor [REDACTED]

Projektkoordination: M.Sc. [REDACTED]

Bearbeitung: M.Sc. [REDACTED]

Dresden, den 4. Mai 2022

[REDACTED]  
[REDACTED]  
Geschäftsführer  
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege  
Garten- und Landschaftsarchitekt (AKS)

[REDACTED]  
[REDACTED]  
Geschäftsführer  
Dipl.-Forstwirt  
Forstassessor

---

## Inhaltsverzeichnis

|       |                              |   |
|-------|------------------------------|---|
| 1     | Veranlassung .....           | 1 |
| 2     | Grundlagen.....              | 1 |
| 2.1   | Untersuchungsumfang .....    | 1 |
| 2.2   | Methodische Grundlagen ..... | 1 |
| 3     | Ergebnisse .....             | 2 |
| 4     | Quellenverzeichnis .....     | 2 |
| 5     | Anhang.....                  | 3 |
| 5.1   | Fotodokumentation.....       | 3 |
| 5.2   | Kartenwerk.....              | 5 |
| 5.2.1 | Karte 1 – Übersichtskarte    |   |

## 1 Veranlassung

Die juwi AG plant zwischen Schlaubetal und Diehlo, südwestlich von Eisenhüttenstadt im Landkreis Oder-Spree, die Errichtung und den Betrieb von 2 Windenergieanlagen des Typs Vestas V150 mit einer Nabenhöhe von 169 m.

Zur Bestandserfassung und Bewertung möglicher artenschutzrechtlicher Konflikte des Vorhabens sind faunistische Erfassungen von Zauneidechsen notwendig. Mit den faunistischen Untersuchungen wurde die MEP Plan GmbH durch das Büro für Raum- und Umweltplanung JESTAEDT, WILD + Partner beauftragt. Im Jahr 2021 erfolgten bereits Erfassungen zur Zauneidechse durch die MEP PLAN GMBH (2022). Aufgrund einer geänderten Zuwegungsplanung wurde eine ergänzende Potentialabschätzung für Zauneidechsenlebensräume in den neuen Zuwegungsbereichen im April 2022 durchgeführt, die im vorliegenden Gutachten betrachtet wird.

## 2 Grundlagen

### 2.1 Untersuchungsumfang

Für die Potentialabschätzung der Zauneidechsen-Lebensräume wurde der folgende Untersuchungsrahmen zu Grunde gelegt:

- Erfassung geeigneter Jahreslebensräume und Habitatstrukturen der Zauneidechse im ergänzenden Eingriffsbereich (Abgrenzung von Potentialflächen für die Zauneidechse)

Die Erfassungsergebnisse, die bereits aus dem Jahr 2021 vorliegen, werden im aktuellen Untersuchungsgebiet mit dargestellt und sind im Anhang auf Karte 1 verortet. Diese umfassen die nachgewiesenen Lebensräume sowie die Fundstellen von Individuen der Zauneidechse, der Blindschleiche und der Ringelnatter (MEP Plan GmbH 2022). Weitere Informationen sind dem entsprechenden Gutachten zu entnehmen.

### 2.2 Methodische Grundlagen

Das Ziel der Potentialabschätzung von Zauneidechsenlebensräumen war die Ermittlung und Lokalisierung der entsprechenden Habitate und Potentialflächen im Bereich der Nachkartierung des Untersuchungsgebietes. In der nachfolgenden Tabelle ist der Erfassungstermin der in 2022 durchgeführten Begehung zur Potentialabschätzung aufgeführt.

Tabelle 2–1: Termine der Potentialabschätzung Zauneidechsenlebensräume

| Datum      | Termin               | Witterungsverhältnisse |                 |               |              |
|------------|----------------------|------------------------|-----------------|---------------|--------------|
|            |                      | Windstärke [Bft]       | Temperatur [°C] | Bewölkung [%] | Niederschlag |
| 14.04.2022 | Potenzialabschätzung | 1 bis 2                | 8               | 10 bis 20     |              |

Im Rahmen der Begehung im April wurde der gesamte Bereich der Nachkartierung auf das Vorkommen von potentiell geeigneten Lebensräumen untersucht. Dabei wurden 2 Potentialflächen für die Zauneidechse im Untersuchungsgebiet abgegrenzt (vgl. Karte 1).

### **3 Ergebnisse**

Im Rahmen der Potentialabschätzung von Zauneidechsenlebensräumen, welche im Bereich der Nachkartierung erfolgte, wurden die in der Karte 1 im Anhang dargestellten möglichen Habitate erfasst (PL 10, PL 11). Diese werden im Folgenden beschrieben.

Die Potentialfläche PL 10 stellt einen lichten Kiefernbestand mit jungem Laubbaumaufwuchs an einem Ackerrand dar, welche teils über hohen Grasbewuchs aber auch über offene Bodenbereiche verfügt. Zudem ist ein gewisser Totholzanteil vorhanden. Die Potentialfläche ist von einem Wildschutzzaun umgeben, der aktuell nicht mehr intakt ist (vgl. Abb.6-1 u. Abb.6-2, Abb. 6-3)

Die Potentialfläche PL 11 liegt im Übergang eines gut besonnten Wegrandes zu einem dichten Kiefernbestand, der im Randbereich kaum über Unterwuchs verfügt und dadurch am Boden ebenfalls viel Licht einlässt (vgl. Abb.6-3, Abb.6-4). Wegesrand und Kiefernbestand werden von einem grobmaschigen Wildschutzzaun getrennt, der keine Barriere für Zauneidechsen darstellt. Am Boden des Kiefernforsts ist ein hoher Anteil an Totholz vorhanden. Innerhalb der Potentialfläche finden sich neben einer locker gewachsenen Bodenvegetation ausreichend Versteckmöglichkeiten für Zauneidechsen.

### **4 Quellenverzeichnis**

MEP PLAN GMBH (2022): Windpark „Diehlo“ – Faunistisches Gutachten Zauneidechse, unveröffentlicht.

## 5 Anhang

### 5.1 Fotodokumentation



Abbildung 5-1: PL 10 – Lichter Kiefernbestand mit jungem Laubbaumaufwuchs, Grasfilz und Totholz



Abbildung 5-2: PL 10 –Kiefernbestand mit jungem Laubbaumaufwuchs umgeben von Wildschutzzaun





Abbildung 6-3: PL 10 – Westexponierter Ackerrand mit angrenzendem, lichten Kiefernbestand.



Abbildung 5-4: PL 11 – Gut besonnener Wegrand im Übergang zu angrenzendem Kiefernforst





Abbildung 5–5: PL 11 –Besonnter Kiefernforst-Randbereich mit Totholz und Grasfilz am Boden

## **5.2 Kartenwerk**

### **5.2.1 Karte 1 – Übersichtskarte**




**Windpark „Diehlo“  
Potentialabschätzung von  
Zauneidechsenlebensräumen im  
Nachkartierungsbereich**


**Karte 1: Übersichtskarte**  
(Stand: 26.04.2022)


**Kartenlegende**


**Potentialflächen 2022**


 2022 erfasste Potentiallebensräume Zauneidechse

**Erfassungsergebnisse 2021**

 2021 nachgewiesene Lebensräume Zauneidechse


 Blindschleiche (Anzahl nachgewiesener Individuen)


 Ringelnatter (Anzahl nachgewiesener Individuen)

 Zauneidechse (Anzahl nachgewiesener Individuen)


**Grundlagen**

 geplante Windenergieanlagen

 dauerhafte Flächeninanspruchnahme

 temporäre Flächeninanspruchnahme

 Nachkartierungsbereich Zauneidechse 2022

 Gesamtes Untersuchungsgebiet

 0 125 250 500 Meter



Auftraggeber:  
JESTAEDT, WILD + Partner  
Behlerstraße 35, 14467 Potsdam

Auftragnehmer:  
MEP Plan GmbH  
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden

